

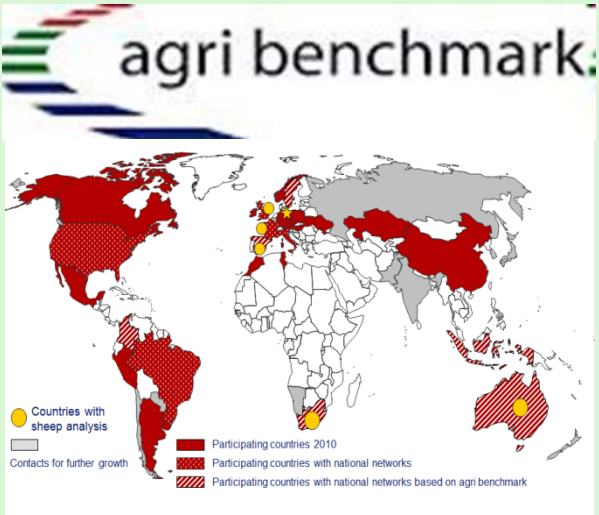
Wirtschaftlichkeit der Schafhaltung in den östlichen Bundesländern im internationalen Vergleich!

Dr. Susanne von Münchhausen in Kooperation mit dem Thünen-Institut, *agri benchmark* Projekt

Gliederung

1. Projektpartner und Zielsetzung
2. Methodischer Ansatz
3. Schafhaltung weltweit - Ergebnisse des Netzwerkes ‚*agri benchmark*‘
4. Ausblick

Projektpartner



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Zielsetzung



- Internationaler Vergleich der Schafhaltung
- Abbildung von Beispielbetrieben (möglichst ‚landestypisch‘)
- Beispielbetriebe mit ‚realen‘ Daten (keine Ø !)
- Gleiche Methodik für alle Vergleichsbetriebe (keine einheitliche Buchführung)
- Betriebszweigauswertungen und Darstellung der gesamtbetrieblichen Situation
 - Verfahrensbezogene Berücksichtigung sämtlicher Kosten, auch Gebäuden, Maschinen und Einrichtungen
 - Faktoreinsatz von Boden, Arbeit, Kapital

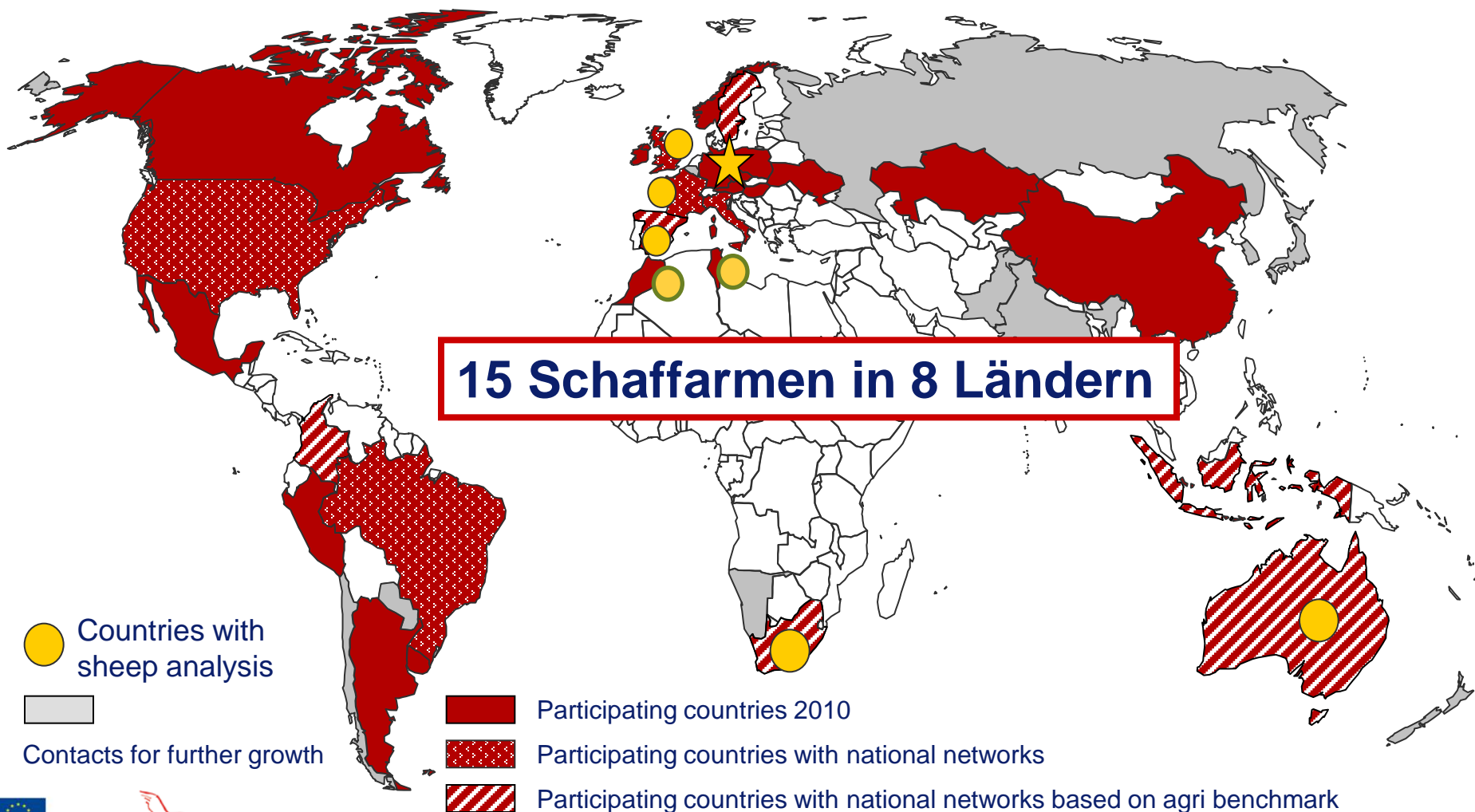


Für wen?

- Praktikern – im Vergleich zum eigenen Betrieb, als Denkanstoß für Planungen
- Studenten – Anschauungsmaterial für die Lehre
- Politik, Verwaltung – Szenarienrechnungen zur Verdeutlichung von Zusammenhängen und Einflussfaktoren



Länder und Betriebe im internationalen Vergleichsnetzwerk



Contacts for further growth



15 Mutterschaftsbetriebe in 8 Ländern

Australien: AU-1250, AU-2000, AU-3000

Südafrika: ZA-850, ZA-1500

Deutschland: DE-600
DE-1200

Spanien: EX-800, ES-930, ES-1500

Frankreich: FR-470, FR-860

UK: UK-500

Algerien: DZ-300

Tunesien: TN-40



Merkmale der DE-Betriebe

Betrieb	„Lämmerverkauf“ DE-600	„Landschaftspflege“ DE-1200
Mutterschafe (Remonte)	600 Merino-Land (23 %)	1200 Extensivrasse (15%)
Fam.- AK + Fremd-AK	1,5 AK + 0,5 AK	1,5 AK + 2,0 AK
Eigen- + Pachtflächen	40 ha + 160 ha = 200 ha	70 ha + 670 ha = 740 ha
Naturschutzflächen	35 ha (17%) 165 €/ha	560 ha (75%) 280€/ha
Ablammsaison	Feb/März	April/Mai
Grundfutterbergung	Eigenmechanisierung	Lohnunternehmer
Wiederbeschaffungswert		
- Maschinen	275 000 €	199 000 €
- Gebäude	350 000 € mit Stallhaltung	200 000 € Winterdraußen
Gesamtoutput	35+19 kg LG/Mutter u J.	30+9 kg LG/Mutter u J.
Verkaufsgewicht Lämmer	35 kg (2,10 €/kg)	30 kg LG (1,50 €/kg)
Krafftutter je Lamm	0,5 kg/Tag	Teilweise/nach Bedarf

Erläuterungen zur Berechnung

- Betriebszweigrechnung enthält keine Betriebsprämien, sondern nur Grünlandprämien, KULAP etc.
- Gesamtbetriebliche Analyse enthält alle Erlöse und Prämien
- Vereinfachend keine Kombination mit Ackerbau, Rindern
- Zuordnungsprobleme:
 - Grundfutterkosten - Maschinenkosten verbergen sich im Grundfutter (var. Kosten) oder in Fixkosten (Afa, Rep, Wartg)
 - Treibstoff (variabel oder fix)
- Maschinenkosten aus der Buchführung werden nicht verwendet, da sie stark vom Anschaffungsjahr bzw. von der Nutzungsdauer abhängen und in den Ländern abweichen.
- Hauptkenngröße im internationalen Vergleich:
Euro (\$) pro 100 kg verkaufte kg Lebendgewicht
(Lämmer, Jungschafe und Altschafe)

Angaben in Euro/Mutter	DE-600	DE-1200
Verkauf Schlachtlämmer, Alttiere	85,20	48,50
Umwelleistungen	38,70	148,70
Summe Leistungen	124,00	197,20
Variable Kosten Herde	54,60	35,00
Variable Kosten Grünland	1,60	9,00
Direktkostenfreie Leistung	67,70	153,20
Abschreibung Masch./Geb.	41,30	23,20
Pachtzahlung	20,00	24,80
Zinszahlungen	14,40	16,50
Gemeinkosten	67,80	34,30
Fixkosten ohne Löhne	143,40	98,90
Ordentliches Ergebnis	-75,60	-64,50
Löhne für Fremd-AK	24,20	48,30
Unternehmergewinn	-99,80	-112,90

Rentabilität des Betriebszweigs Schafhaltung in €/Mutterschaf, 2010/2011

Rentabilität des Gesamtbetriebes in €/100 kg LG – Tierverkäufe, 2010/2011

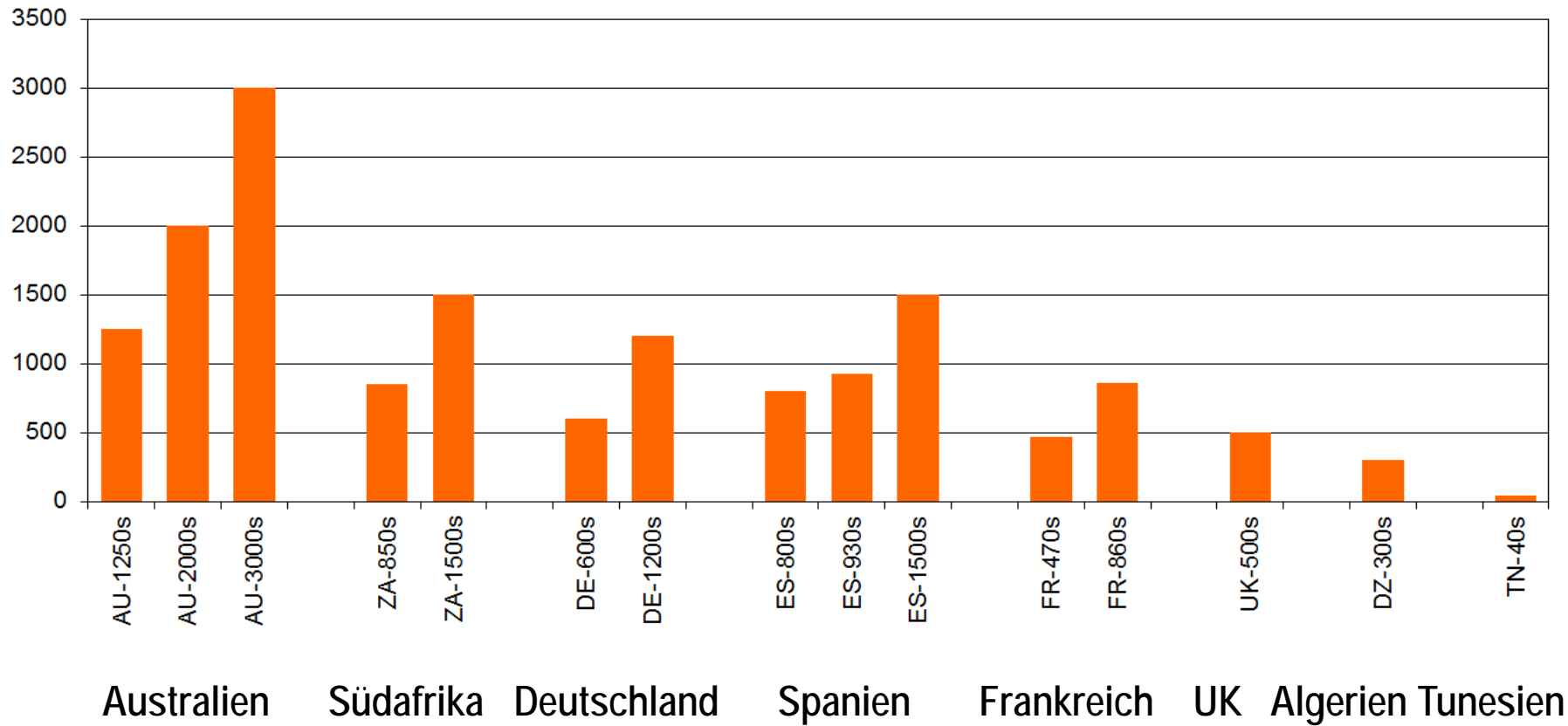
Angaben in €/100 kg LG	DE-600	DE-1200
Verkauf Schlachtlämmer, Alttiere	158,00	122,40
Umwelleistungen	71,80	375,10
Betriebsprämie	158,70	183,80
Sonstige Einkünfte	34,90	12,30
Summe Leistungen	423,50	693,50
Variable Kosten Herde	3,00	22,60
Variable Kosten Grünland	101,30	88,30
Direktkostenfreie Leistung	319,10	582,60
Fixkosten ohne Löhne	266,00	249,50
Ordentliches Ergebnis	53,10	333,10
Löhne für Fremd-AK	44,80	121,90
Unternehmergewinn	8,30	211,20

Produktionstechnische Daten 2010/2011



Anzahl Mutterschafe

Anzahl



Australien

Südafrika

Deutschland

Spanien

Frankreich

UK

Algerien

Tunesien



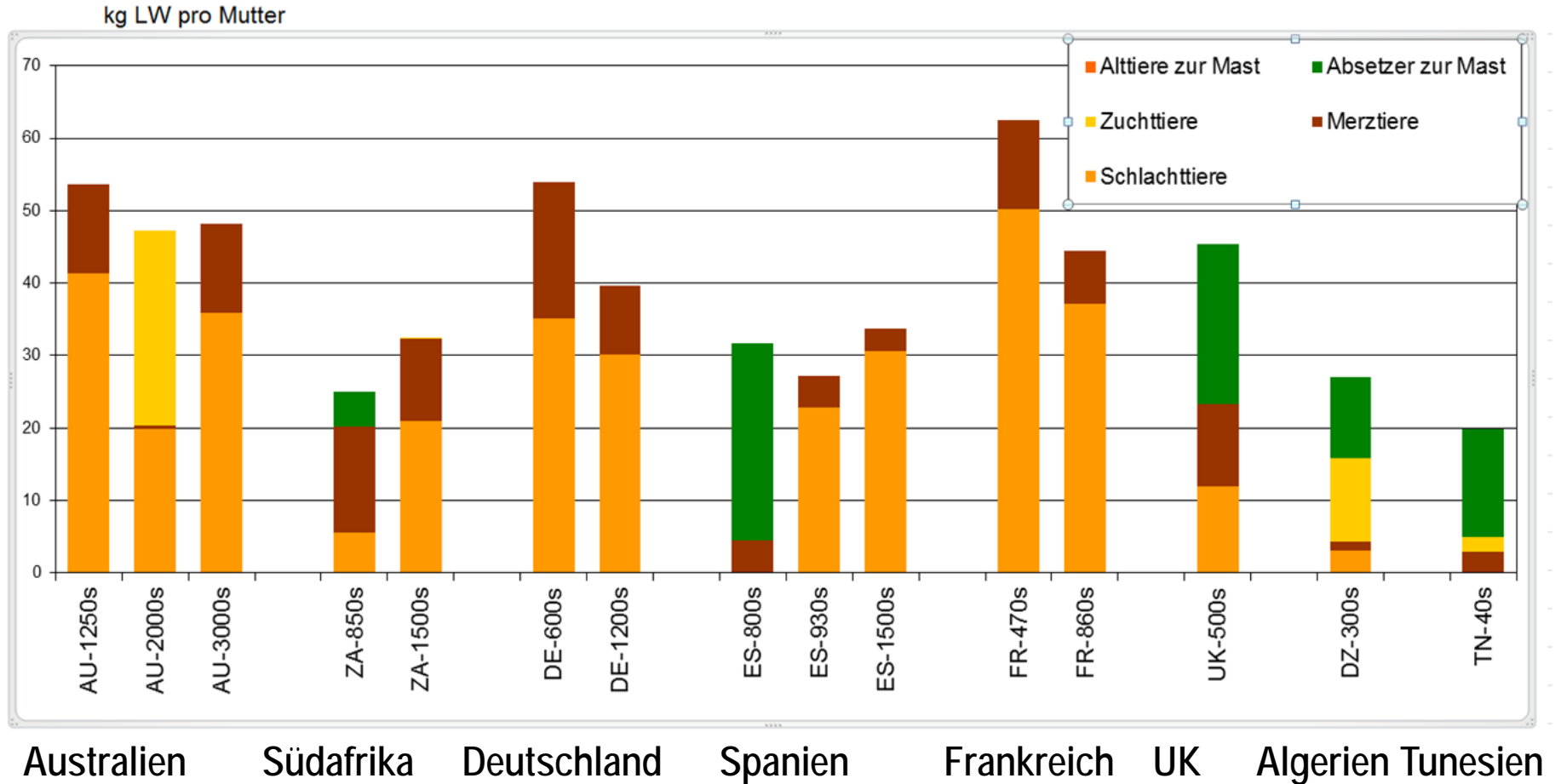
EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



LAND
BRANDENBURG
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kultur



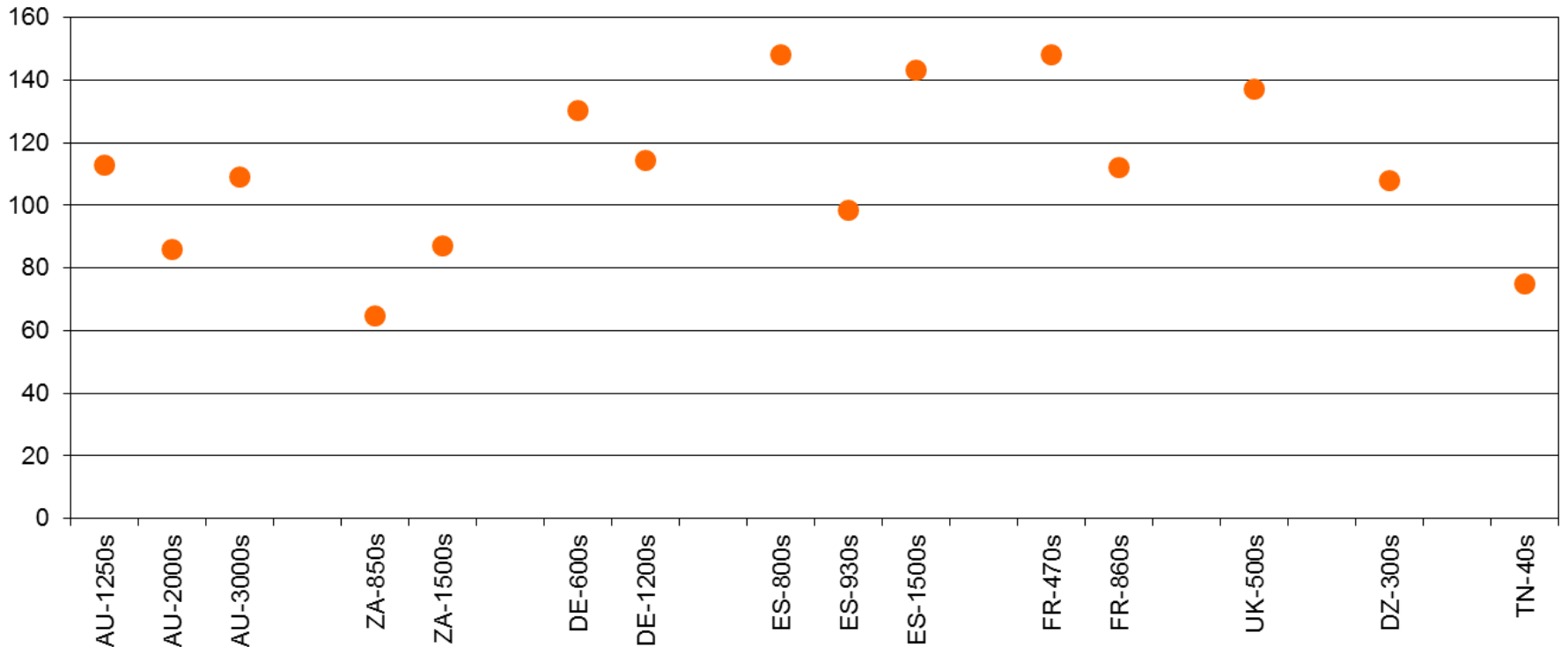
Verkaufsgewichte je Mutter



Absetzerggebnis

(%) Prozent abgesetzte Lämmer pro Mutterschaf und Jahr

Lämmer/ 100 Mutter u. Jahr



Australien

Südafrika

Deutschland

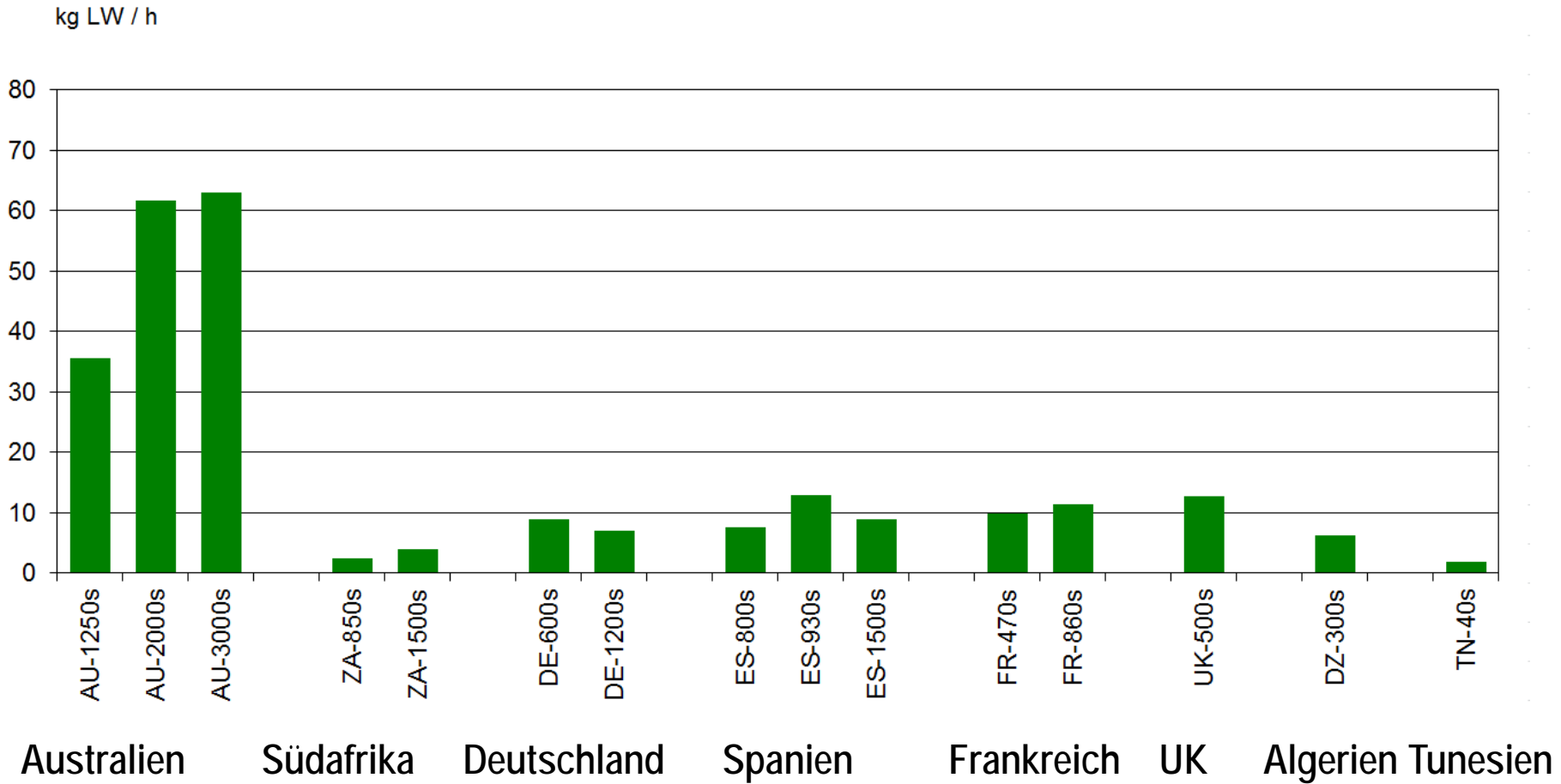
Spanien

Frankreich

UK

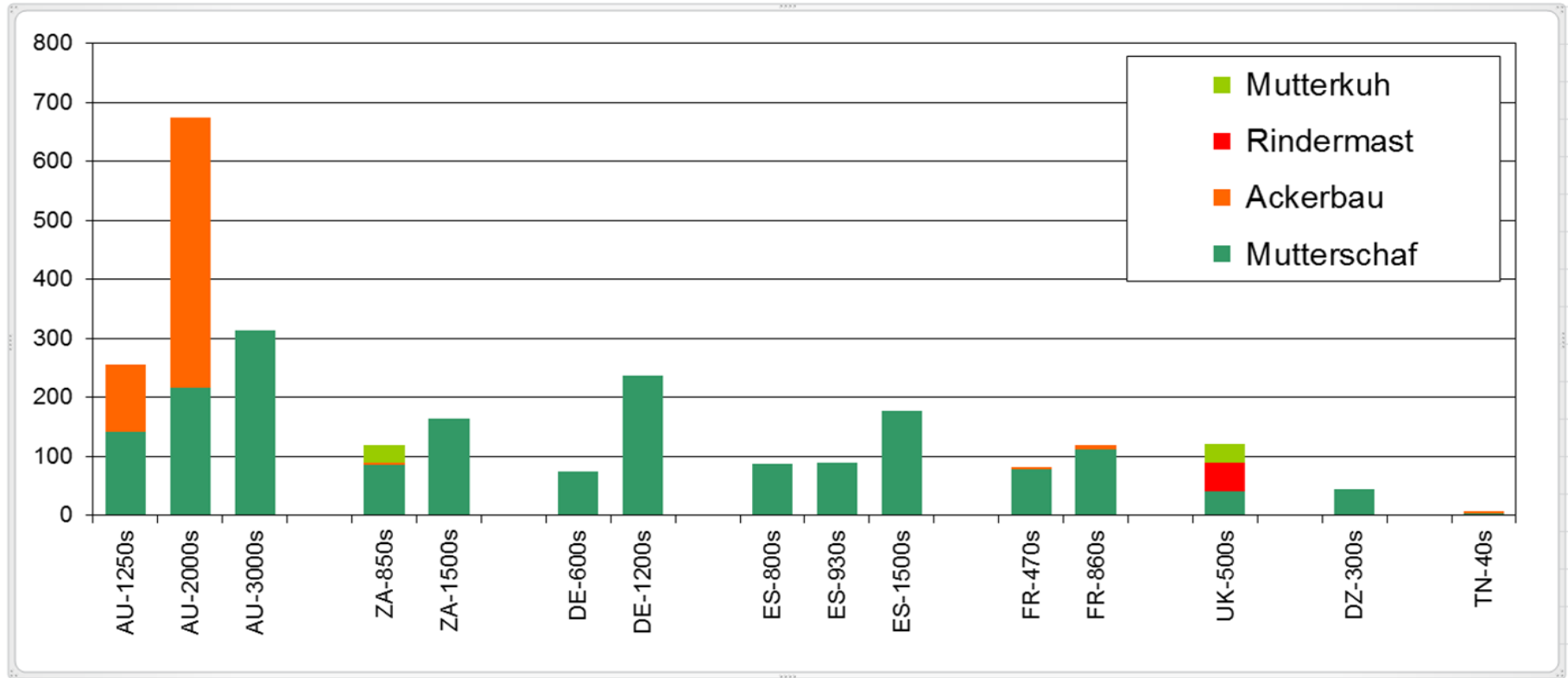
Algerien Tunesien

Physische Arbeitsproduktivität



Kombination von Verfahren - Erlöse

1000 EUR / Jahr



Australien

Südafrika

Deutschland

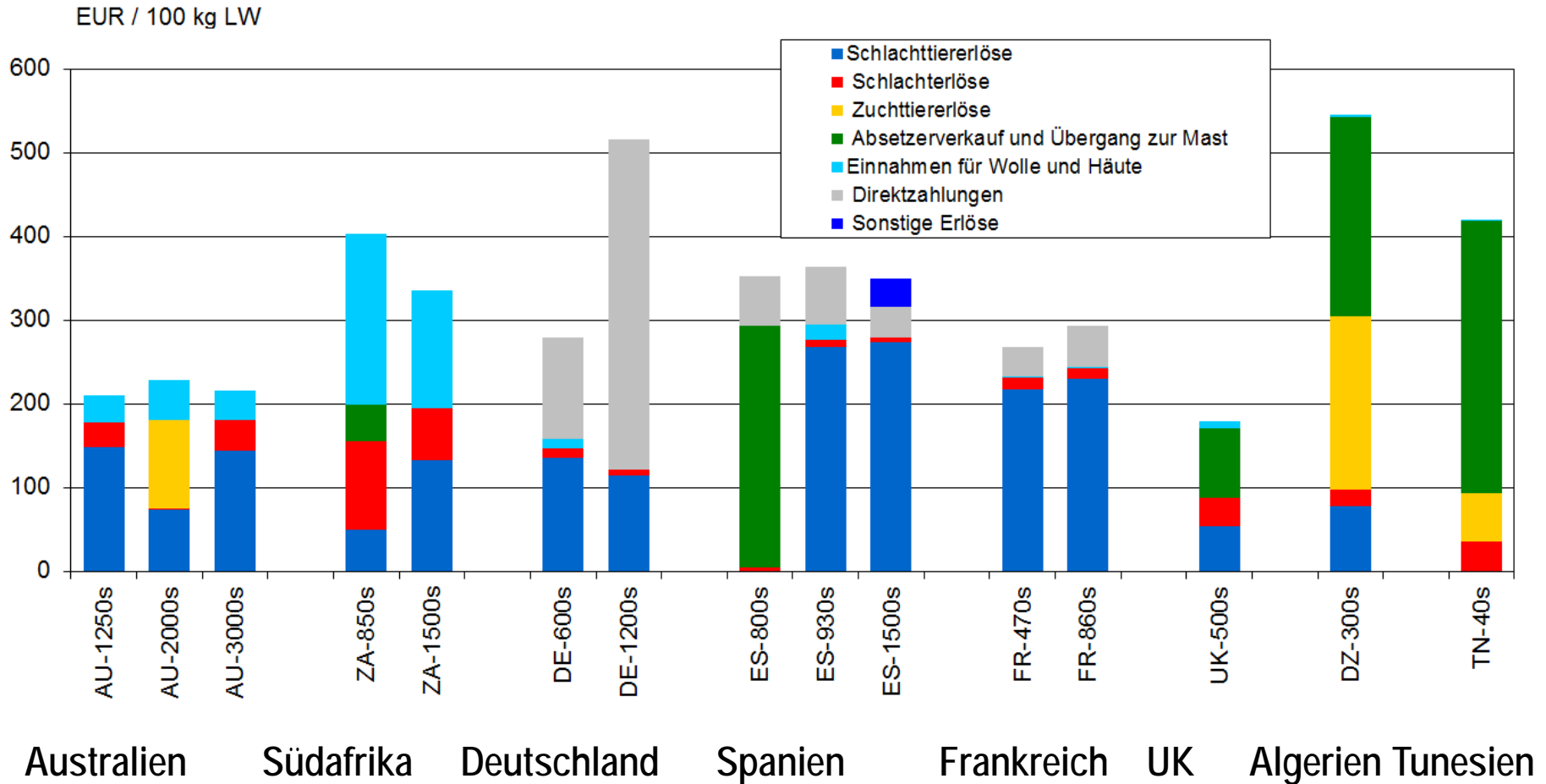
Spanien

Frankreich

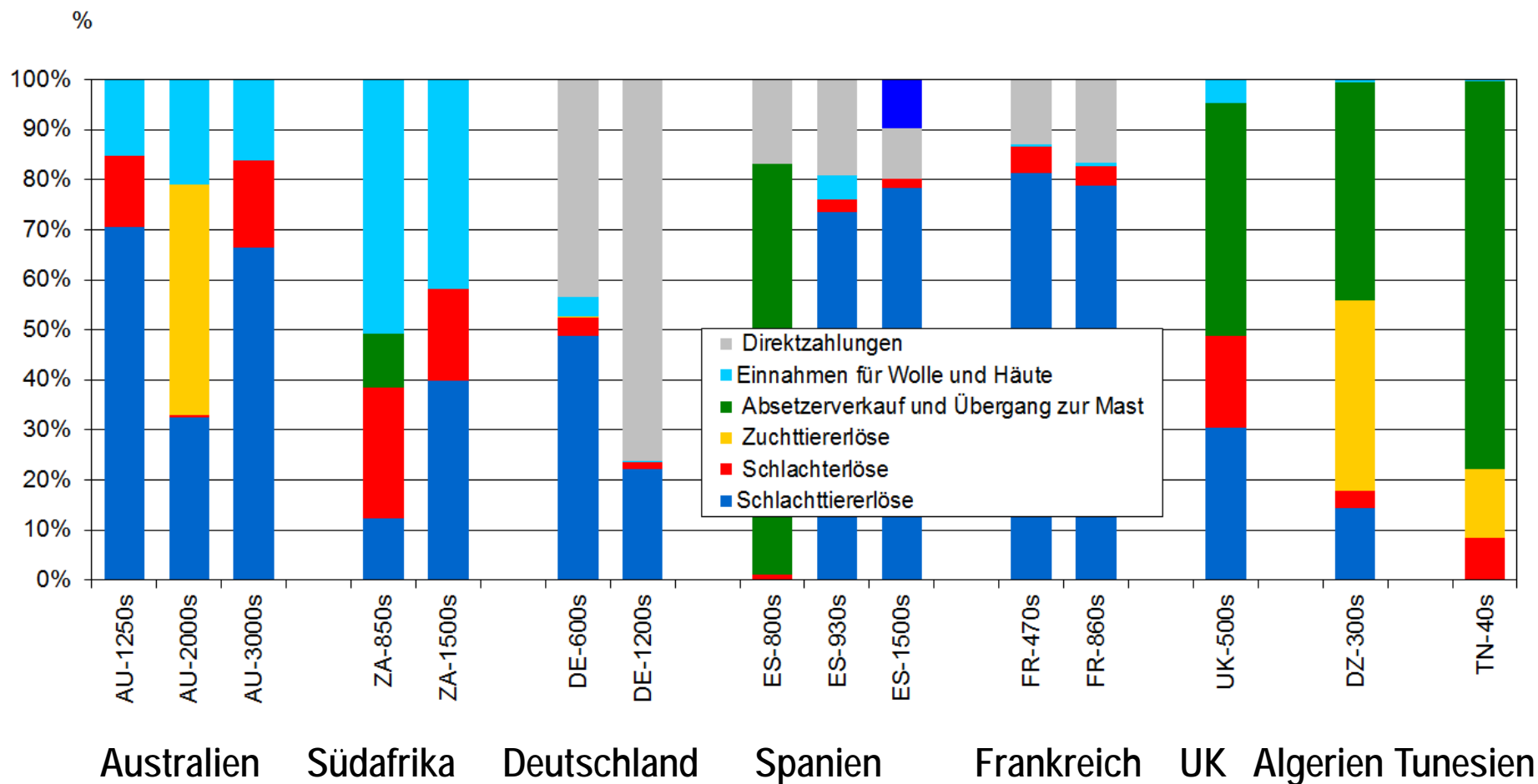
UK

Algerien Tunesien

Gesamterlöse – absolute Werte

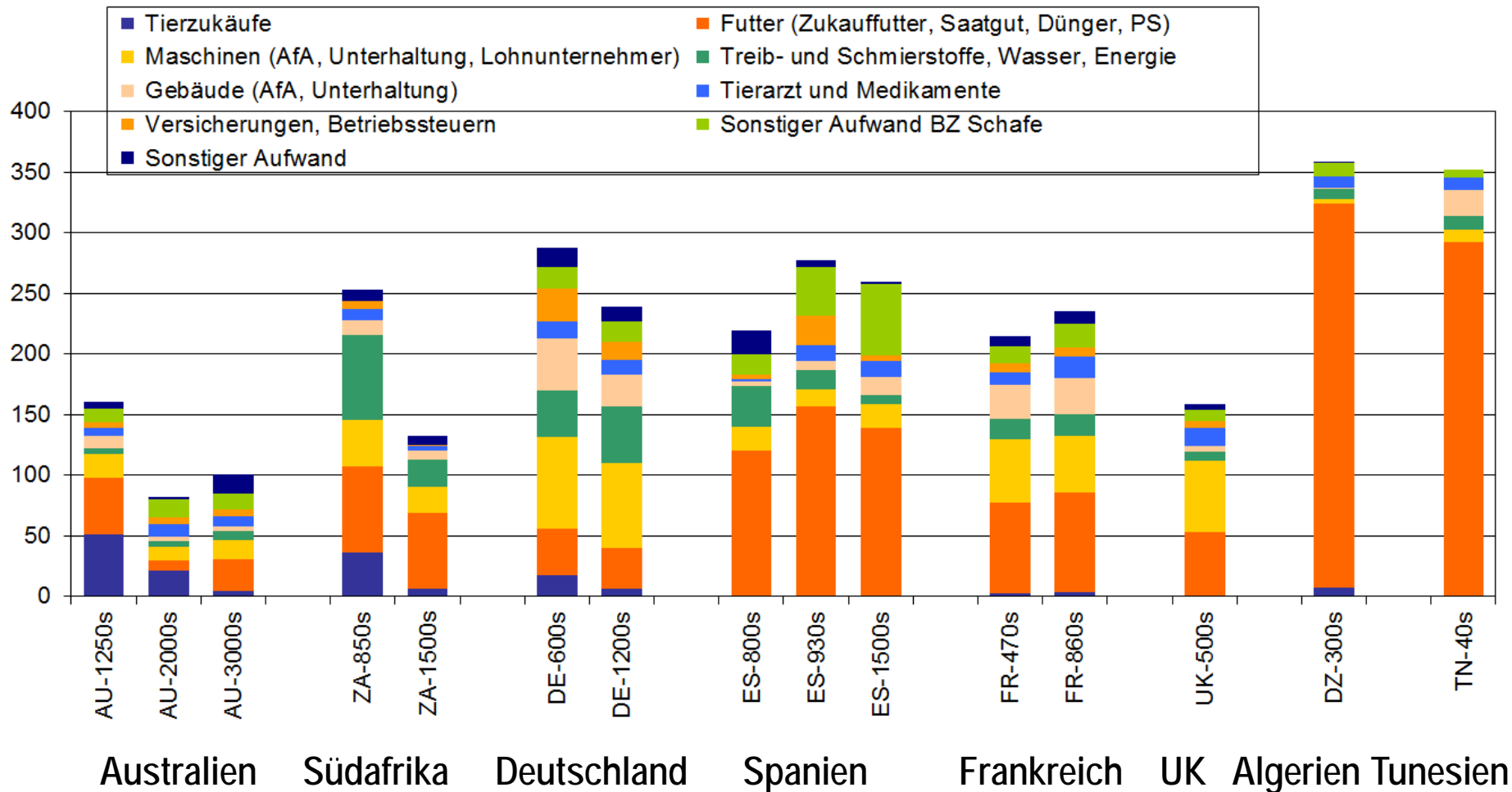


Gesamterlöse – relative Werte

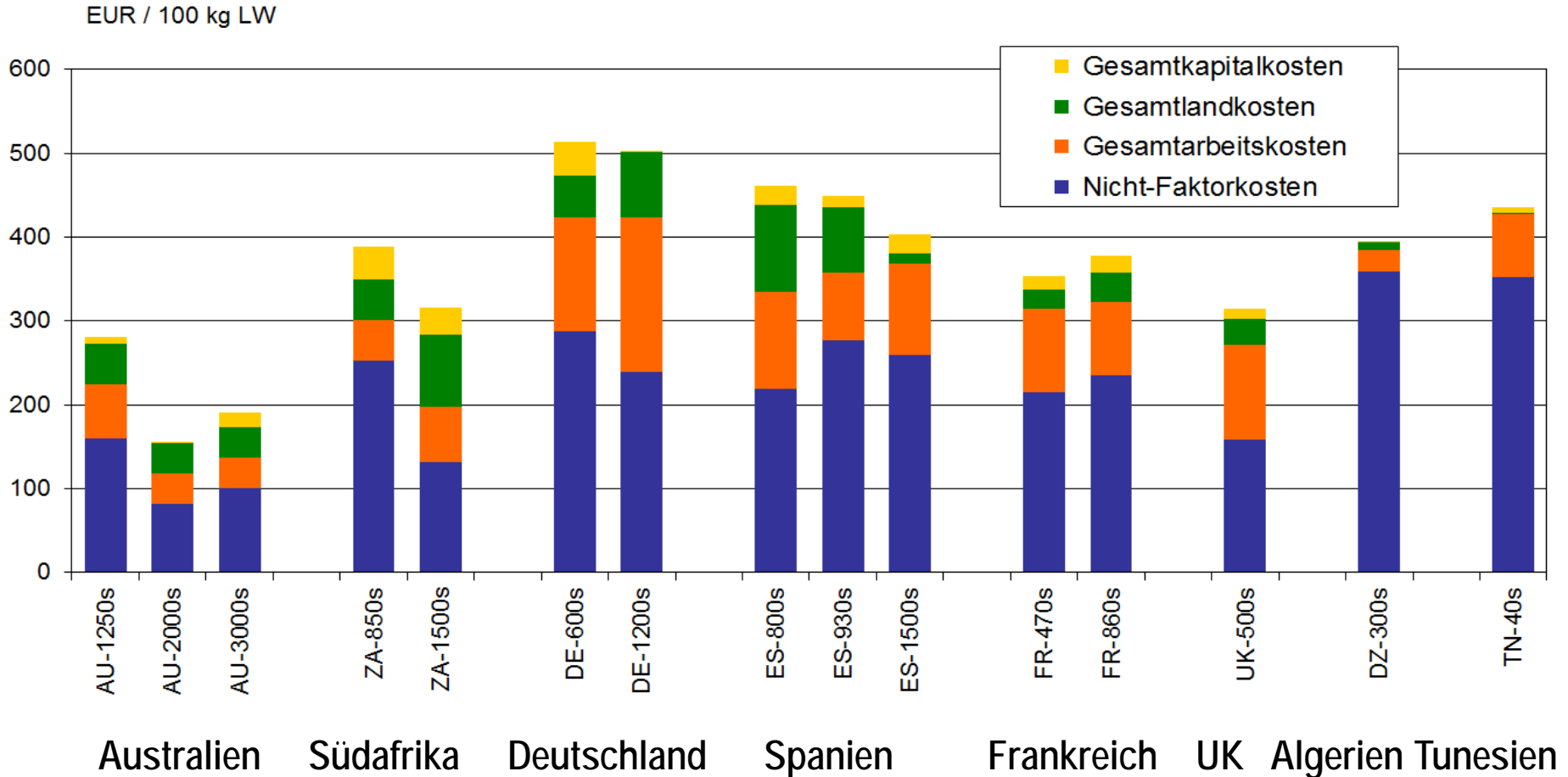


Spezialkosten der Schafhaltung

EUR / 100 kg LW

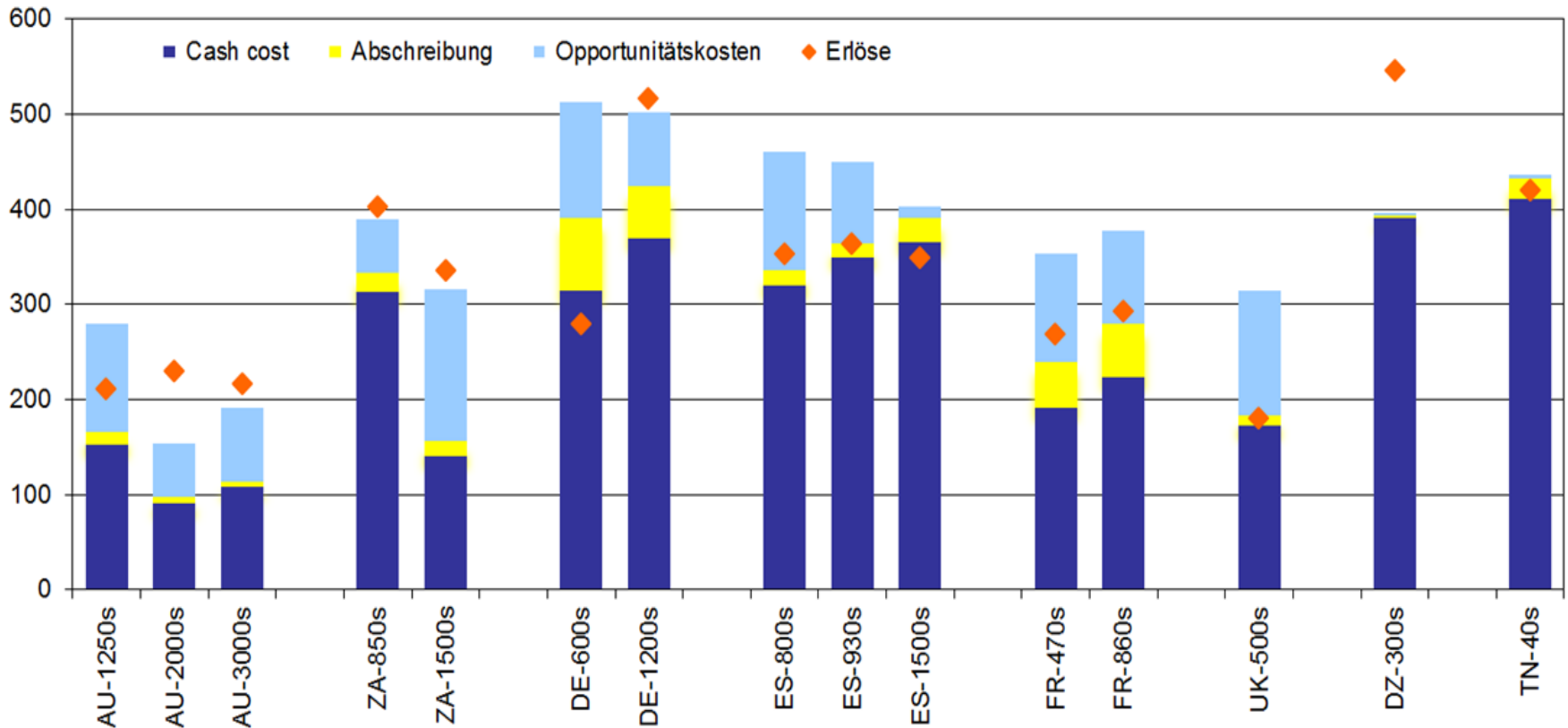


Spezial- und Faktorkosten



Gesamterlöse, Ausgaben, Abschreibungen, Opportunitätskosten

EUR / 100 kg LW



Australien

Südafrika

Deutschland

Spanien

Frankreich

UK

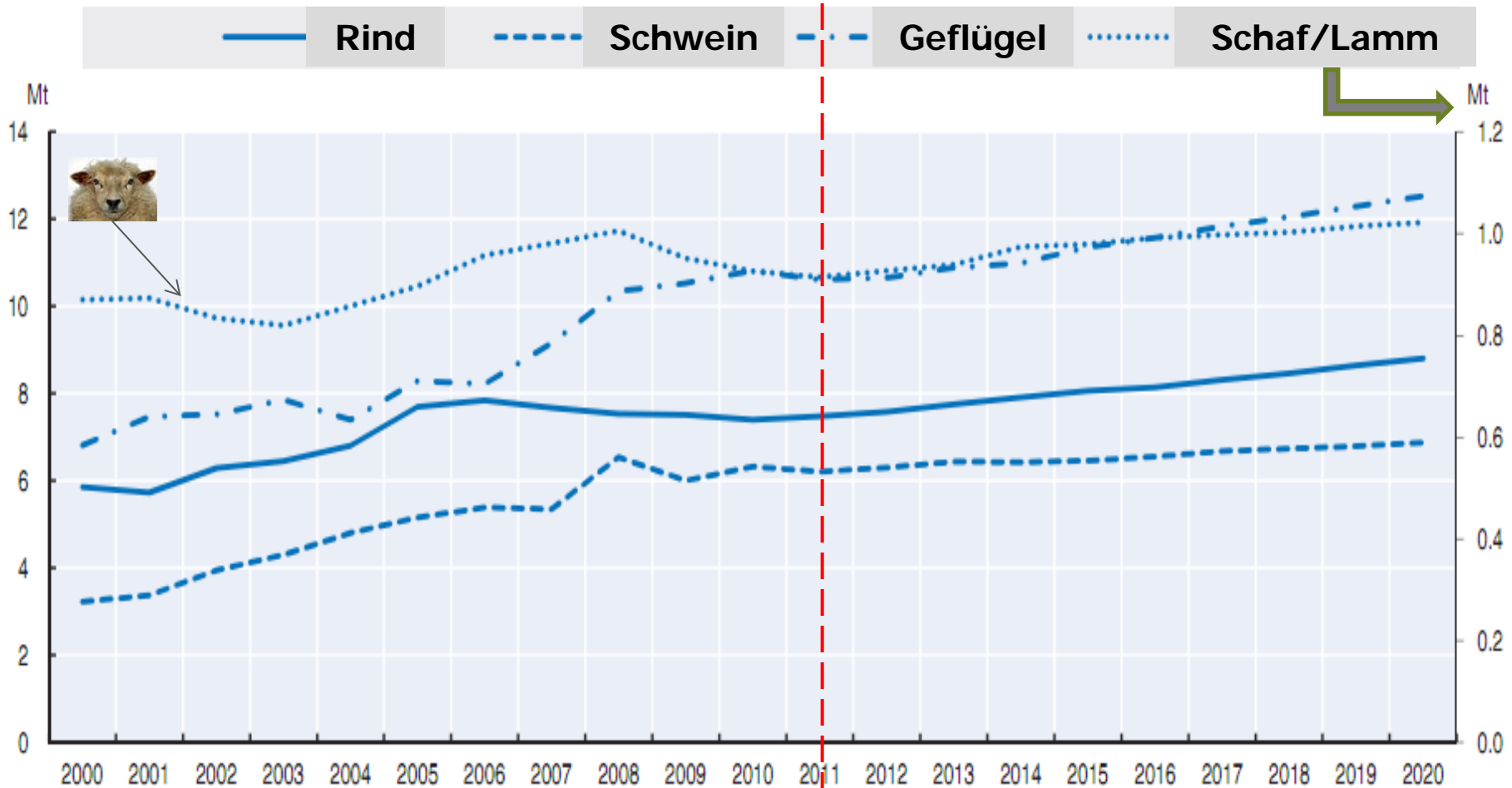
Algerien Tunesien



4 Ausblick

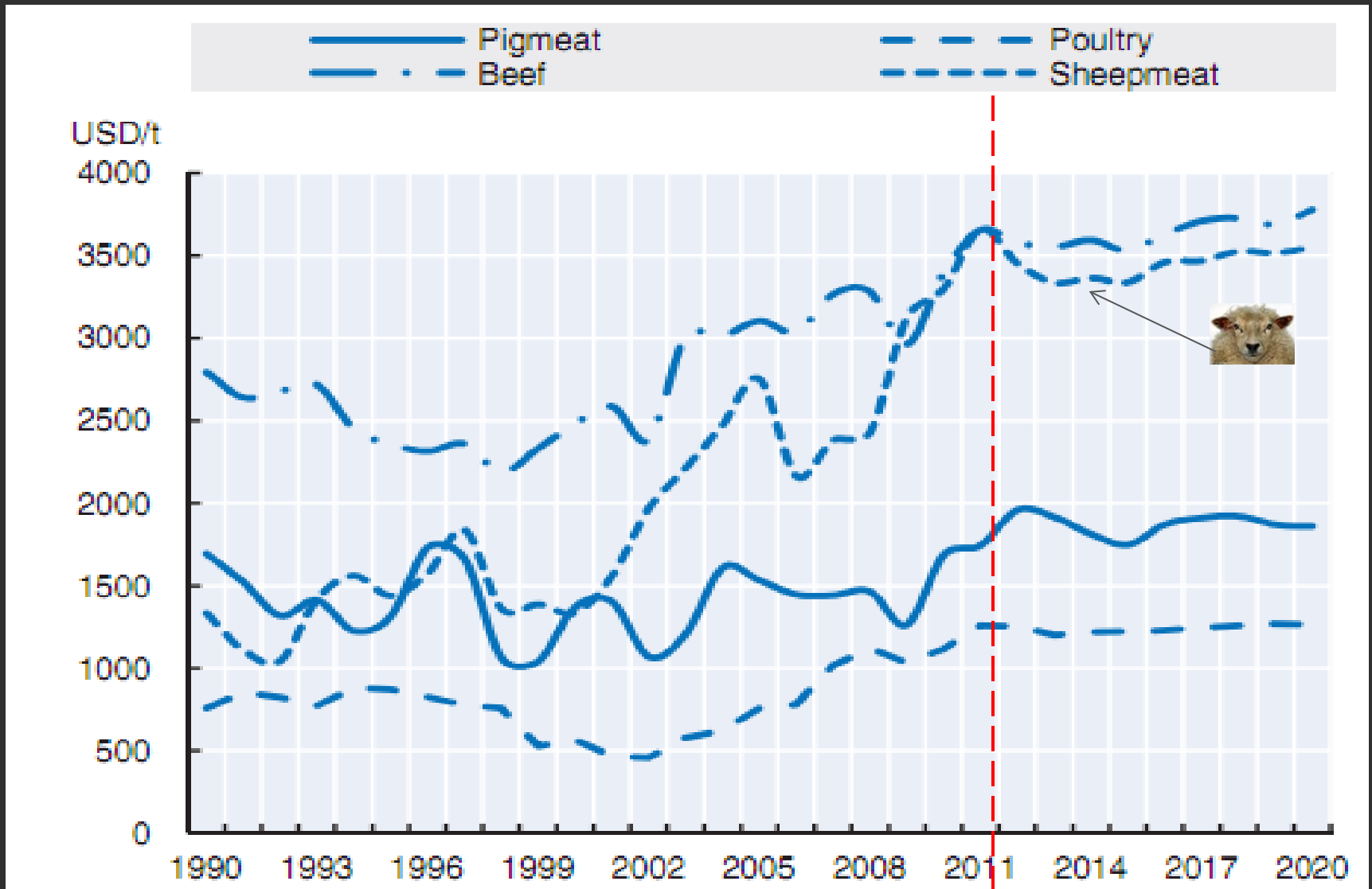
- Exportmengen auf dem Weltmarkt
- Weltmarktpreise
- Produktionsstrukturen
- Nachfrageentwicklung

Erwartete Entwicklung der weltweiten Exportmengen von Schweine-, Rind-, Geflügel- und Schaffleisch bis 2020



Source: OECD and FAO Secretariats.

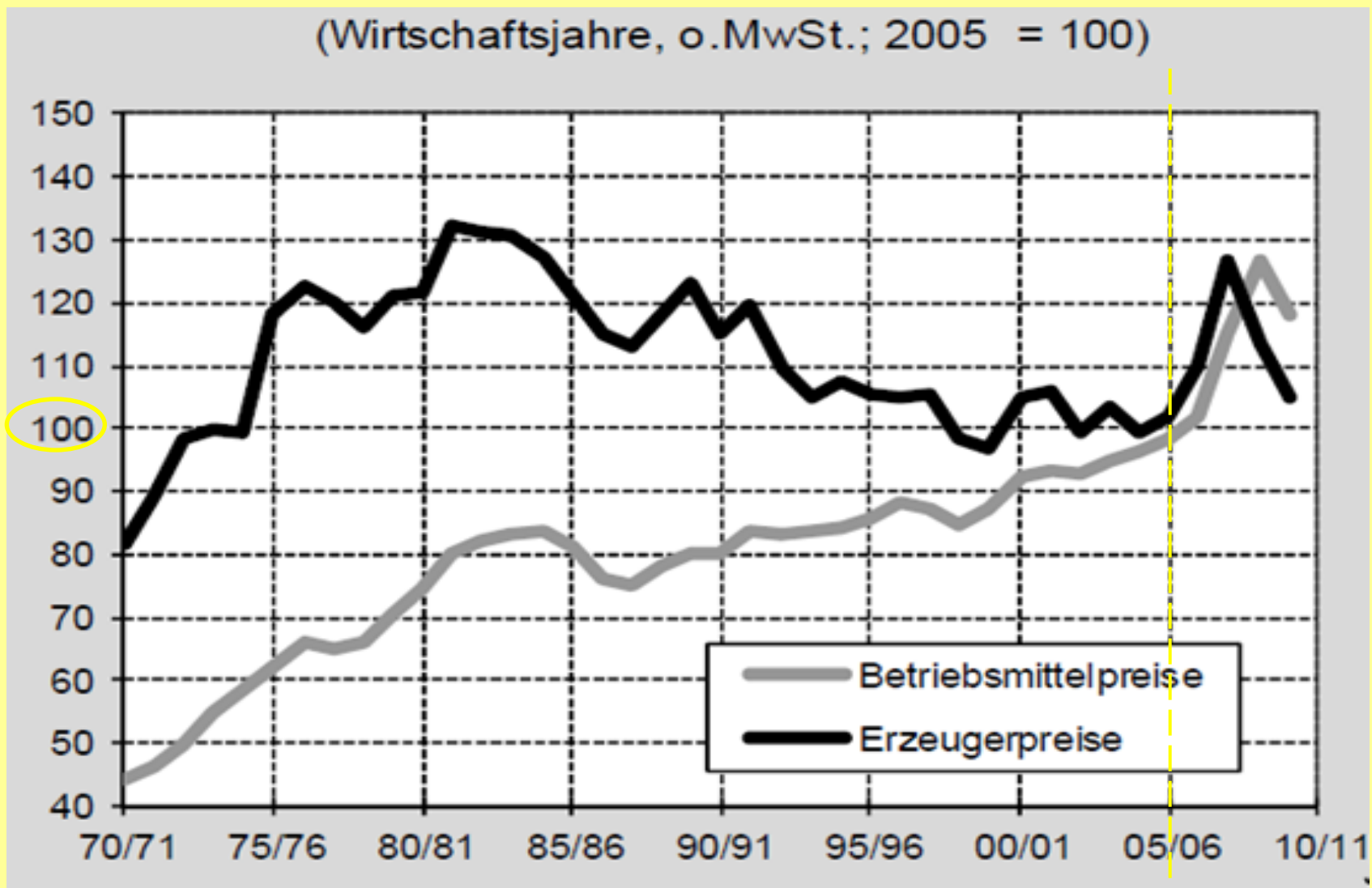
OECD-FAO-Outlook, modellbasiert: Preistrends (nominal) bis 2020



Erwartungen auf dem Weltmarkt

- 2011/2012 Rückgang der EU Schlachtzahlen und z.B. 8,6% höhere Lammfleischimporte aus Neuseeland.
- Tendenziell hohe Lammfleischpreise beeinflussen die Nachfrage in der EU (zugunsten von Geflügel- und Schweinefleisch).
- Anstieg der weltweiten Schafproduktion (z.B. Australien) lässt tendenziell ein (leichtes) Absinken der Weltmarktpreise im Jahresverlauf 2012/2013 erwarten.
- Geringe Angebotssteigerung in den Schwellenländern
- Tendenziell weiterhin steigende Nachfrage in China und den Ländern des mittleren Ostens aufgrund steigender Einkommen

Index der Erzeuger- und Betriebsmittelpreise in der Landwirtschaft



Quelle: Destatis 2012

Ausblick: Lammfleischproduktion in der EU

- Kein Rückgang bei Nahrungsmittelpreisen
- Preise oftmals bereits im Premiumsegment
- Weiterhin hohe Betriebsmittelpreise
- Kopplung an Ölpreis
- Nachfragepotential
 - Lammfleisch bleibt typisches Qualitätsprodukt aus der Region!
 - Traditionelles Bratenfleisch für Feier- und (islamische) Festtage
 - Geringe Nachfrage bei Schaffleisch



Schaf- und Lammfleischproduktion weltweit

- Teilweise „Erholung“ der Schafbestände in Australien
- Kaum Angebotssteigerung in Neuseeland (Flächenkonkurrenz mit Milchproduktion)
- Weiterhin starke Nachfrage und leichte Produktionssteigerung in Schwellenländern wie China, Naher Osten, Südostasien





***Vielen Dank für
Ihre
Aufmerksamkeit!***

*Dr. S. v. Münchhausen:
03334-657355 oder per Email an
susanne.vonmuenchhausen@hnee.de*